

Baggersee-Öffnung war Hauptereignis

Kemmerner Sportfischer haben ein arbeits- und ereignisreiches Jahr hinter sich

KEMMERN. Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr hielt Ottmar Dorsch, Vorsitzender des Sportfischervereins Kemmern, bei der Jahreshauptversammlung. Als Hauptereignis bezeichnete er die Öffnung des vom Verein gepachteten Baggersees zum Main hin.

Dorsch zählte die damit verbundenen Vorteile auf: Der ständig steigende Bodenabsatz hatte den Zufluß von unten her verhindert. Jetzt strömt auf der Nordseite sauerstoffreiches Wasser vom Main her ein. Die Saugrohre auf der Südseite ziehen den aufgewirbelten Schlamm fort und reinigen und verbessern die Wasserqualität, was im Laufe der Zeit zur Verminderung oder Beseitigung der schädlichen Algen führen wird.

Bei Vorbesprechungen und Beratungen war die Vorstandschaft ebenso beteiligt wie bei der Ausführung. Bedingt durch die zahlreichen Hochwasser konnten die Arbeiten noch nicht ganz abgeschlossen werden. Unter anderem muß noch Schilf angepflanzt werden; außerdem stehen erhebliche Aufräumarbeiten an. Deshalb sind in diesem Jahr nicht nur vier, sondern sechs Arbeitseinsätze vorgesehen.

Lob und Dankesworte fand Dorsch für die Gemeinde Kemmern. Nicht nur ein großer Zuschuß sei hervorzuheben, sondern auch die intensive, und stets aktive Mithilfe, die erster Bürgermeister Alois Förtsch dem Vorhaben gewidmet habe. Förtsch habe beim Wasserwirtschaftsamt durchgesetzt, daß die Bauarbeiten

schon 1998 vorrangig beginnen konnten, daß Abflußrohre eingebaut werden durften und die Gemeinde die zusätzlichen Kosten für die Beschaffung der Rohre übernommen hat.

Es sei ein Glücksfall für die Angler des Vereins, daß die gesamten Umgestaltungskosten für die Öffnung des Sees vom Freistaat im Zuge der Renaturierung des Mains getragen wurden.

Vorsitzender Ottmar Dorsch gab den Mitgliederstand mit 128 an (davon drei Frauen und 21 Jugendliche). Dies bedeute zwar im Laufe des Jahres 1998 einen Rückgang von acht Personen, aber seit Jahresbeginn hätten schon wieder drei Interessenten um Neuaufnahme als Mitglieder nachgesucht.

Während das Seefest wegen schönen Wetters und guten Besuchs ein großer Erfolg gewesen sei, seien Arbeitseinsätze und die notwendigen Hegefischen durch Hochwasser und extrem schlechte Witterung erheblich beeinträchtigt gewesen und hätten teilweise ganz entfallen müssen.

Wegen der Bauarbeiten am See konnte kein Neubesatz mit Fischen vorgenommen werden. Die Lieferfirma habe die bereits bestellten Fische in Verwahrung behalten und werde diese bringen, wenn das Wasser wieder zur Ruhe gekommen sein wird.

Die positiven Veränderungen am See haben nach der Meinung des Vorsitzenden auch dazu geführt, daß wieder mehr Jahreskarten gekauft worden sind.

Dorsch informierte die Mitglieder

über neue Bestimmungen des Fischereiregelabgabegesetzes sowie über neue Regelungen des Vereins zur Beschränkung der jährlichen und täglichen Fangmenge, was am Schluß der Veranstaltung zu heftigen Diskussionen der Teilnehmer führte. Dorsch erinnerte daran, daß der neugeschaffene Verbindungskanal bis hin zur Dammlinie des Mains zum Pachtgebiet des Vereins gehört und somit auch zum Angeln zur Verfügung steht. Eine gewünschte Ausdehnung des Pachtbereiches auf Teile des Mains selber habe sich nicht verwirklichen lassen. Ottmar Dorsch ergänzte: Bestimmte Teile des Sees werden als Laichzone ausgewiesen und beschildert.

In diesem Bereich darf vom 1. Mai bis 31. Juli nicht gefischt werden. Eine Tafel, die demnächst aufgestellt wird, soll mit einer Plandarstellung dazu dienen, Badebereich, Fischereizone und Laichgebiete gut unterscheiden zu können.

Gewässerwart Horst Schwarz berichtete über Wasserqualität und Fangergebnisse. Heinz Neumann schilderte in Vertretung der erkrankten und beruflich verhinderten Jungangler die rege Aktivität der 21 Mitglieder umfassenden Jugendgruppe. In diesem Jahr sollen im Bereich der Interessengemeinschaft Oberes Maintal, die zehn Sportfischervereine umfaßt, spezielle Jugendfischen stattfinden.

Als neue Kassenprüfer wurden Stefan Bauer und Peter Becker bestimmt.